

Unsere Pfarre

Heil und
Erlösung
durch das
Kreuz

Vorbereitung
auf Erstkommunion und
Firmung

Termine für
Fastenzeit und
Ostern 2021



Bei Gott allein
kommt meine
Seele zur Ruhe,
von ihm kommt
meine Hilfe.
(Ps 62,1)

Heil und Erlösung durch das Kreuz

Der Beginn dieser Fastenzeit ist so wie vieles aufgrund der Corona-Pandemie ganz anders als sonst. In den vergangenen Monaten ist uns aufgrund der Einschränkungen und Lockdowns vieles an Opfer und Verzicht auferlegt worden. Wir haben, könnte man sagen, schon eine längere Fastenzeit hinter uns. Und wir spüren, dass es einen großen Unterschied macht, ob man sich selber ein Fastenopfer aussucht, oder ob ein Verzicht gefordert wird, gegen den man sich nicht wehren kann.

Vielleicht verstehen wir aber gerade in der Situation der Corona-Pandemie die Worte vom „Kreuztragen“ und vom „JA zum Kreuz“ besser. Jesus ruft uns ja auf: Wer mein Jünger sein will, ... nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“ (Lk 9,23) Das klingt fürs Erste ziemlich herausfordernd, denn vor dem „Kreuz“ laufen wir am liebsten davon: Wir flüchten vor unangenehmen und heiklen Gesprächen, drücken uns vor der Verantwortung, Schimpfen und Kritisieren andere, anstatt bei uns selber anzufangen, versuchen mit Notlügen, unsere Ruhe zu haben...

Um die Bedeutung des Kreuzes im christlichen Sinn verstehen zu können, braucht es einen tiefen Blick auf Jesus. Der Evangelist Johannes verwendet folgende Worte: „Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“ (Joh 3,16) Wenn wir in der Vorbereitungszeit auf das Osterfest und besonders am Karfreitag auf Jesus am Kreuz schauen, dann geht es nicht um den grausamen und blutigen Tod eines antiken Folteropfers, sondern um das größte Zeichen der Liebe Gottes zu uns Menschen. Aus Liebe zu uns Menschen, zu jedem einzelnen von uns, hat Jesus „Ja“ gesagt zu diesem schlimmen Leidensweg. Um uns zu erretten und erlösen, um die durch die Sünde aufgerissene, unüberwindliche Kluft zwischen Gott und uns Menschen zu schließen, war er bereit, für uns ans Kreuz zu gehen. Über diese Liebe können wir letztlich nur staunen und dankbar sein.



„Das Kreuz ist nie der Endpunkt“

Ein wenig von dieser großen Liebe Christi zu uns können wir erahnen, wenn wir auf Menschen blicken, die bereit sind, für andere Opfer zu bringen oder sogar das Leben zu riskieren: Die Eltern, die sich von ihren kleinen Kindern viele Stunden des Schlafes rauben lassen; alle jene, die aufopferungsvoll kranke und alte Angehörige pflegen; Mitglieder von Blaulichtorganisationen... Gerade im Blick auf junge Eltern wird deutlich, dass es vielfach eine Frage der inneren Einstellung und persönlichen

Perspektive ist, ob man schlaflose Stunden in der Nacht fürs Stillen, Wickeln und In-den-Schlaf-Wiegen (bloß) als Kreuz und Opfer empfindet – oder nicht vielmehr als Erfüllung, Glück und Schule der Liebe, für so ein kleines, von Gott geschenktes Geschöpf, Mutter bzw. Vater sein zu dürfen.

Von daher wird etwas ganz Zentrales deutlich, das auch für das Kreuz Christi gilt und den oben zitierten Auftrag Jesu, das tägliche Kreuz auf uns zu nehmen: Das Kreuz ist nie der Endpunkt, sondern der Weg hin zu etwas Größerem. Der Weg hin zur Auferstehung und zur Fülle des Lebens. Jedes JA zum Kreuz, jede Bereitschaft zu einem Opfer ermöglicht etwas Neues, Großes, Wertvolles. Ich nehme ein Stück von meinem ICH zurück, ermögliche so ein größeres WIR und darf selber in der Liebe wachsen.

In all jenen Bereichen des Lebens, wo unser Verzicht und Opfer unmittelbar einem Mitmenschen nützt und ihm Gutes schenkt, verstehen wir leichter den Sinn des Kreuzes. Ganz anders ist es beim Auftreten von Krankheiten, Schicksalsschlägen oder der jetzigen Corona-Pandemie. Dann kann das Kreuz zu einem „empörenden Ärgernis“ (vgl. 1 Kor 1,23) werden, das uns an der Güte Gottes zweifeln lässt. Aber gerade in solchen Situationen dürfen wir vertrauen, dass Gott an unserer Seite ist und dass auch diese Not seinen Heilsplan nicht durcheinanderbringen kann. Er hat einen Plan, dass sogar das Schwere zum Segen werden wird, dass Gutes daraus hervorwachsen wird. Selbst dann, wenn wir in der jeweiligen Situation noch keinen Schimmer der Auferstehung erkennen können, so wie die Apostel und die Frauen beim Kreuzweg Jesu.

Als Christen brauchen wir vor keinem Kreuz davonlaufen oder resigniert und mutlos zu Boden sinken. Es hilft uns nicht weiter, uns darüber zu beklagen oder Mitmenschen zu beschuldigen. Wir dürfen zu Jesus sagen: Jesus, du weißt, diese Situation fällt mir jetzt sehr schwer. Aber ich sage JA dazu. Du wirst mir dabei helfen, und du wirst dafür sorgen, dass das Unangenehme zum Segen wird.

**„Seht, mein Knecht hat Erfolg,
er wird groß sein und hoch erhaben.“ (Jes, 52,13)**

Das Betrachten des Kreuzweges oder einzelner Kreuzwegstationen kann uns eine große Hilfe sein, wenn wir selber gerade mit manchem zu kämpfen haben. Wir schauen dabei auf Jesus, der uns nahe ist in unserem Leid. Er kann mitfühlen mit dem, wie es uns geht. Ich lade ein, beim Kreuzweg (jeden Freitag in der Fastenzeit um 18.15) mitzubeten oder beim persönlichen Gebet, sei es bei der Anbetung in der Kirche oder beim Gebet zuhause, die in der Pfarrkirche aufliegenden Kreuzweg-Betrachtungen zu nützen. Auch Schriftstellen (z.B. Jes 52,13-53,1 – Viertes Lied vom Gottesknecht) können uns helfen, besser zu verstehen, was Jesus für uns auf sich genommen hat. Ich empfehle auch die beiden Bücher „Danke, Jesus“ und „Der Gottesknecht“ der Katholischen Glaubensinformation, in denen Dr. Madinger uns viele dieser Schriftworte sehr anschaulich erklärt.

Ich bin überzeugt: sogar die Corona-Pandemie mit allen lästigen Begleiterscheinungen wie Maskentragen, Abstandhalten, Verzicht auf viele Freizeitbeschäftigungen ... kann und wird zum Segen werden. Aber es wird auch unser Mittun brauchen: unser Vertrauen, dass Gott uns auf einem guten Weg führt, und unser JA, dass wir die Umstände so annehmen wie sie sind, das Beste daraus machen und den dunklen Gedanken der Resignation und Anklage keinen Raum geben in unserem Herzen.

Eine gesegnete Vorbereitungszeit auf das Osterfest und eine große Freude über den auferstandenen Herrn, der sich als Sieger und Erlöser in allen Schwierigkeiten erweist, wünscht

P. Martin Glechner OP



Segenswünsche von den Sternsängern

Die Pandemie hat sich heuer auch auf die Sternsingeraktion ausgewirkt. Statt wie üblicherweise sieben oder acht Gruppen, waren heuer nur drei Gruppen unterwegs. Sie trotzten Anfang Jänner dem Virus und versuchten, so vielen Häusern wie möglich die Segenswünsche für das neue Jahr zu bringen sowie Spenden für die Projekte der Sternsingeraktion im Globalen Süden zu sammeln.

Trotz der herausfordernden Situation schafften es die drei Gruppen fast durch ganz Schwarzau und sammelten dabei mehr als 2.000 Euro für den guten Zweck. Ein herzliches Vergelt's Gott für Euren Einsatz!



Sicherheitskonzept für den Gottesdienst-Besuch

Wir freuen uns, dass wieder öffentliche Gottesdienste gefeiert werden dürfen. Derzeit gelten aber noch folgende Regeln für einen Messbesuch:

- FFP2-Masken-Pflicht während des Gottesdienstes. Für Schwangere und Kinder bis 14 reicht ein gewöhnlicher Mund-Nasen-Schutz.
- Händedesinfektion beim Betreten der Kirche.
- Zwei Meter Abstand zu Personen, die nicht im Haushalt leben. Die möglichen Plätze sind mit grünen Schildern gekennzeichnet. Personen aus einem Haushalt sollen beieinander sitzen.
- Kein Gemeindegesang. Instrumentalmusik und Sologesang sind mit Abstand möglich.
- Den Friedensgruß geben wir einander durch Zulächeln und verzichten auf das Händeschütteln.
- Beim Gang zur Kommunion ist der Mindestabstand von zwei Metern immer einzuhalten; Handkommunion ist dringend empfohlen. Die Worte „Der Leib Christi – Amen“ werden nicht laut gesprochen. Mit der heiligen Kommunion in den Händen treten die Gläubigen wenigstens 2 Meter zur Seite, um in Ruhe und Würde die Kommunion zu empfangen, was mit einem leichten Anheben der Maske möglich ist.
- Am Ende der Feier achten Sie beim Hinausgehen bitte auf die Abstandsregeln.
- Es wird nicht im Rahmen der Gabenbereitung abgesammelt. Ihre Spende geben Sie bitte in das beim Eingang aufgestellte Körbchen.

Die Bibelstelle zum Pflücken

Wer derzeit an der Kirche in Schwarzau vorbeikommt, wird von einer Fastenzeit-Überraschung der Pfarre begrüßt. Konkret steht dort seit dem Aschermittwoch ein „Bibelstellen-Baum“. Die entsprechenden Kärtchen können als Anregung für zu Hause gepflückt werden. So eine Aktion gab es bereits vor mehr als zehn Jahren. Durch ein Gespräch am Kirchenplatz wurde die Idee wieder aufgegriffen. Die Umsetzung erfolgte durch Ingrid Poiß und Anita Piringer in Zusammenarbeit mit Pater Martin.



Mit Jesus Großes bewirken

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen bereiten sich derzeit 28 Kinder auf den Empfang der ersten Heiligen Kommunion vor. In bewährter Manier sammeln sie bei jedem Messbesuch Pickerl in ihrem Pickerlpass. Außerdem hat jedes Kind wieder eine eigene Kerze, die beim Messbesuch angezündet wird.

Die Vorbereitung steht dieses Jahr unter dem Motto „Mit Jesus wie ein Senfkorn großes bewirken“. So wie das Senfkorn als das kleinste aller Samenkörner zu einem prächtigen Gewächs heranwachsen kann, in dem selbst die Vögel nisten (vgl. Mt 13,31-32), kann auch jedes einzelne unserer Erstkommunionkinder mit Jesus an seiner Seite die Welt verändern und damit Großes bewirken.

Begleitet werden sie auf diesem Weg auch von ihren Tischmüttern. Heuer haben sich 13 Mütter dazu bereit erklärt, diese wichtige Aufgabe zu übernehmen. Sie helfen den Kindern bei der inhaltlichen Vorbereitung auf ihren großen Tag, der heuer nicht wie gewohnt am ersten Sonntag im Mai, sondern am 12. Juni geplant ist. Grund dafür ist die Pandemie und die Hoffnung, dass im Juni eine Durchführung der Festmesse wieder in größerem Rahmen möglich ist.

Bedingt durch die Pandemie konnten die Vorbereitungsstunden für die Erstkommunion auch nicht wie sonst üblich beginnen. Daher ist beispielsweise das Plakat noch nicht fertig gestellt, das soll aber demnächst nachgeholt werden. Unsere Erstkommunion-Kinder freuen sich, wenn man sie im Gebet begleitet.



Bei jedem Messbesuch zünden die Erstkommunion-Kinder ihre Kerzen an, die am Seitenaltar aufgestellt sind.

Von Jesus geleitet, vom Hl. Geist gestärkt

22 Jugendliche bereiten sich in drei Firmgruppen auf das Kommen des Heiligen Geistes vor. Die Firmung wird heuer am Samstag, dem 19. Juni stattfinden. Bis Ostern erfolgt der Firmunterricht im Distance-Learning über die Plattform Jitsi. Das Motto dabei lautet „Gott liebt dich – Jesus leitet dich – Hl. Geist stärkt dich!“.

Wie im vorigen Jahr, haben die Firmlinge auch heuer wieder einen Firmpass erhalten. Darin wird trotz der derzeit schwierigen Umstände ihre Firmvorbereitung, von den Firmstunden, über das Firmwochenende, bis hin zu den Messbesuchen und den Hilfsdiensten in der Pfarre, festgehalten, um auch später eine Erinnerung an diese spannende Vorbereitungszeit zu haben.



Aufgrund der Pandemie wird auch das Plakat der Firmlinge erst zu einem späteren Zeitpunkt fertiggestellt. Die Jugendlichen werden dabei aktiv eingebunden. Sie fertigen dazu selbst Postkarten auf denen ihr Bild mit ihren Stärken als Collage gestaltet wird.

Die Firmkandidaten kann aber auch jeder von Zuhause aus durch das Gebet begleiten.

Taufen – Hochzeiten – Trauerfälle (seit November)

Verstorben sind: Kurt Fuxreiter (62 Lj.), Werner Kraus (76 Lj.), Johanna Haselbacher (77 Lj.), Karl Spanblöchl (73 Lj.), Karin Hofer-Koch (80.Lj.)

Taufen und Trauungen durften aufgrund der Corona-Bestimmungen keine gefeiert werden.

Information – Termine – Einladung

Krankenkommunion

Alle kranken und altersgebrechlichen Menschen unserer Pfarre, die den Wunsch haben, in der Fasten- oder Osterzeit die Heilige Kommunion zu empfangen, zu beichten bzw. durch die Krankensalbung gestärkt zu werden, bitten wir, dies in der Pfarrkanzlei zu melden. P. Martin und die Kommunionhelfer der Pfarre nehmen sich gerne Zeit für einen Besuch.

Beichtgelegenheit

In der Fastenzeit gibt es während des Rosenkranzgebetes *vor den Sonntagsmessen* die Gelegenheit zu beichten, sowie am 12. und 13. März (*1 Tag mit Gott*) und in den *Kartagen* (siehe S.7). Wer möchte, kann auch gerne einen persönlichen Termin für ein Beichtgespräch vereinbaren. Die Beichte ist ein großes Geschenk. Wir brauchen die Lasten und Fehler unseres Lebens nicht mit uns herumschleppen und uns von ihnen niederdrücken lassen. Wir dürfen sie Jesus übergeben, der alles für uns getragen hat. Er möchte auch Dein Herz frei machen! Hilfen zur Beichtvorbereitung liegen in der Pfarrkirche auf.

KGI-Wallfahrt in Maria Taferl

Die Katholische Gaubensinformation hat ihre Wallfahrt in Maria Taferl am 30. Mai geplant. Um 11.30 Uhr ist die Wallfahrtsmesse, um 15.15 Uhr der gestaltete Rosenkranz. Wenn die Wallfahrt bei den dann im Mai gültigen Corona-Bestimmungen wie geplant stattfinden kann, wird es Mitfahrmöglichkeit mit einem Bus geben. Dieser wird um 8.15 Uhr am Kirchenplatz in Schwarzauf abfahren. Nähere Informationen und Anmeldung in der Pfarrkanzlei und bei Sr. Marie-Luise.

Termine für Kinder und Familien

Ratschen 2021

Sofern es die dann gültigen Corona-Bestimmungen zulassen, möchten wir dieses Jahr am Karfreitag, dem 2. April und am Karsamstag, dem 3. April 2021 wieder Ratschen gehen. Die Vorbesprechung bzw. *Anmeldung* dazu findet am Palmsonntag, den **28. März 2021** im Anschluss an die Hl. Messe statt (ca. 10.00 Uhr). Dabei werden die genauen Zeiten und die Routen bekannt gegeben. Wir suchen auch Erwachsene, die bei der Organisation mithelfen.

Bitte bringt zur Vorbesprechung den ausgefüllten und von euren Eltern unterschriebenen Abschnitt, der in der Kirche aufliegt und auch in den Volksschulen ausgeteilt wird, mit.



Familien- und Kindermessen

(jeweils 10.00 Uhr Schwarzauf)

14. März 18. April 16. Mai

Kindernachmittage und **Kinderwortgottesdienste** können wir unter den derzeitigen Vorschriften leider nicht durchführen. Sobald sich die Lage zum Positiven verändert, wollen wir damit wieder beginnen. Auf der Pfarrhomepage und bei Daniela Muth (0680 239 23 81) erfahrt ihr, wenn es wieder losgeht.

Die geplanten Gottesdienste finden statt, wenn es entsprechend der dann gültigen staatlichen und kirchlichen Corona-Vorschriften möglich ist. Die jeweils aktuellen Informationen befinden sich auf unserer Homepage www.erzdioezese-wien.at/schwarzau-steinfeld

12. – 13. März

Pfarrkirche Schwarzau am Steinfeld



Ein Tag des **Gebets**, der **Versöhnung**, des **Verweilens bei Jesus**



- Fr 18.15 Uhr** **Kreuzweg** in der Kirche, währenddessen Möglichkeit zur **Beichte** und **Aussprache**
- Fr 19.00 Uhr** **Hl. Messe** **gestaltete Anbetung**, währenddessen Möglichkeit zur **Beichte** und **Aussprache**
- ab 21.00 Uhr** **stille Anbetung bis Sa 19.00 Uhr**
(eine Liste zum Eintragen für eine Anbetungsstunde liegt ab 28.2. am Schriftenstand auf)
- Am **Sa** von **10.30 -11.30** Möglichkeit zur **Beichte**
- Sa 19.00 Uhr** **Vorabendmesse** zum 4. Fastensonntag

Karwoche und Ostern

In der **Karwoche** finden alle Gottesdienste in der **Pfarrkirche Schwarzau** statt!

Palmsonntag 28. März: In Breitenau nur die Vorabendmesse!
9.00 Uhr Palmweihe am Parkplatz beim Steg, danach
ca. 9.15 Uhr **Festmesse** in der Pfarrkirche

Gründonnerstag 1. April: 18.00 – 18.45 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr **Hl. Messe vom Letzten Abendmahl**
anschließend Eucharistische Anbetung (Ölbergzeit)



Karfreitag 2. April: 15.00 Uhr **Feier vom Leiden und Sterben Christi**
anschl. stilles Gebet vor dem Kreuz bis 18.00 Uhr, gleichzeitig Beichtmöglichkeit

Karsamstag 3. April: ab 9.00 Uhr **Eucharistische Anbetung** beim **Heiligen Grab**
Beichtgelegenheit von 9.30 – 10.30 Uhr und 16.30 – 17.30 Uhr

Einteilung für die eucharistische Anbetung (Grabwache) am Karsamstag beim Heiligen Grab

Schwarzau: 9.00 Uhr Vogelsang	14.00 Uhr Guntrams
10.00 Uhr Angerl u. Mariensiedlung	Breitenau: 15.00 Uhr Linsern, Stadtweg, Bahnstr.
11.00 Uhr Großschwarzau, Neunkirchnerstr.	16.00 Uhr Oberort
12.00 Uhr Wechselbundesstraße	17.00 Uhr Mittelort
13.00 Uhr Scheiben und Mitterdrum	18.00 Uhr Unterort

20.00 Uhr **Osternachtfeier** und **Auferstehungsprozession** anschließend Speisenweihe



Ostersonntag 4. April: 8.00 Uhr Hl. Messe in Breitenau
10.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzau
(anschließend jeweils Speisenweihe)

Ostermontag 5. April: 8.00 Uhr Hl. Messe in Breitenau
10.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzau

Termine

Die geplanten Gottesdienste finden statt, wenn es entsprechend der dann gültigen staatlichen und kirchlichen Corona-Vorschriften möglich ist. Die jeweils aktuellen Informationen befinden sich auf unserer Homepage www.erzdioezese-wien.at/schwarzau-steinfeld und in den Schaukästen der beiden Kirchen. Bitte auch die Abstands- und Hygienevorschriften beachten und gegebenenfalls in der Pfarre anmelden, wenn es Platzbeschränkungen gibt.

Kreuzweg-Andachten in der Fastenzeit:

Wir beten gemeinsam den Kreuzweg am Freitag, um 18.15 Uhr in der Pfarrkirche (ausgenommen jene Freitage, an denen Monatswallfahrt ist).

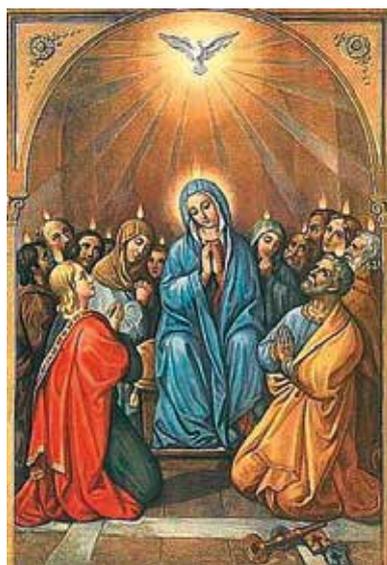
In Breitenau wird am Samstag, 27. März (Vorabend des Palmsonntags), um 18.15 Uhr der Kreuzweg gebetet.

1 Tag mit Gott: Fr 12. – Sa 13. März (siehe Seite 7)

Monatswallfahrt: jeden 26. des Monats
18.00 Uhr eucharistische Anbetung und Beichtmöglichkeit
18.30 Uhr Rosenkranz
ca. 19.00 Uhr Wallfahrtsmesse



Karwoche und Ostern: siehe Seite 7



So 16. Mai 14.30 Uhr **Maiandacht** bei der **Gamperl-Kapelle**
(auf dem Waldweg vom Genesungsheim „Mater Salvatoris“ Richtung Guntrams)

Bittage: 10. Mai
18.30 Hl. Messe in Schwarzau
anschl. Bittprozession zum Kreuz in der Scheiben

Am 11. und 12. Mai ist nach den Hl. Messen in Breitenau und in Guntrams jeweils Bittandacht.

Christi Himmelfahrt 13. Mai
9.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzau

Pfingstsonntag 23. Mai
8.00 Uhr Hl. Messe in Breitenau
10.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzau

Grillfest der Pfarre zugunsten der Renovierung der Pfarrkirche: Sonntag, 6. Juni

Das Fest wird stattfinden, sofern die dann geltenden Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie eine Durchführung in einer sinnvollen Art und Weise erlauben. Nähere Informationen im nächsten Pfarrblatt.

Anbetungszeiten:	Sonntag	17.00 – 20.00 Uhr
	Dienstag	17.00 – 20.00 Uhr
	Donnerstag	8.30 – 10.30 Uhr und 17.00 – 20.00 Uhr

Pfarrkanzleistunden:	Dienstag	9.30 – 11.30 Uhr und 17.00 – 18.00 Uhr
	Mittwoch	9.30 – 11.30 Uhr
	Freitag	9.30 – 11.30 Uhr

Impressum: Eigentümer, Herausgeber, Medieninhaber: Pfarre Schwarzau/Stfd., Kirchenplatz 3, 2625 Schwarzau/Stf.
Tel.: 02627/82348; Mail: pfarre.schwarzau-steinfeld@katholischekirche.at; www.erzdioezese-wien.at/schwarzau-steinfeld
Fotos: Pfarre Schwarzau; S 3. Hans Heindl in: Pfarrbriefservice.de